

Pia Zeder
und Mitunterzeichnende

Kriens, 28. November 2007

Herr
Joe Brunner
Einwohnerratspräsident
Eichenspesstrasse 12
6010 Kriens

Motion

Expressbus über die Schachen- und Amlehnstrasse

Die Anzahl Pendlerinnen und Pendler, die mit dem Auto zur Arbeit fahren, nimmt stetig zu. Vor allem in Stosszeiten führt dies in Kriens immer häufiger zu Staus, in denen auch der Bus stecken bleibt. Die Fahrzeit verlängert sich und der Fahrplan kann nicht eingehalten werden. Gleichzeitig wird es im Bus spätestens ab der Haltestelle Hofmatt unzumutbar eng. Die Auswirkungen auf die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs sind gravierend. Um zu verhindern, dass immer mehr Verkehrsteilnehmer/innen aufs Auto umsteigen und sich die Situation weiter verschlimmert, müssen Gegenmassnahmen ergriffen werden. Ein weiteres Zuwarten ist angesichts der regen Bautätigkeit, die weiteren Verkehr bringen wird, nicht verantwortbar.

Die Einführung des 5-Minuten-Takts auf der Linie 1 hat nur kurzfristig Verbesserungen gebracht. Eine weitere Verkürzung des Takts ist nicht sinnvoll. Dasselbe gilt für einen Schnellbus mit Linienführung über die Luzernerstrasse. In beiden Fällen bleiben die Busse im Stau stecken.

Die Situation verbessern würde jedoch ein das bisherige Angebot ergänzender Schnellbus mit Linienführung über die Schachen- und Amlehnstrasse, allenfalls auch über die Langsägestrasse. Betreffend Haltestellenbedienung sind verschiedene Varianten denkbar, deren Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen werden müssen. Zum Beispiel ein Bus, der alle Stationen zwischen Obernau und Kriens-Zentrum und anschliessend die Stationen ab Eichhof bedient. Ein solcher Expressbus bringt kürzere Fahrzeiten, ein wesentlich verlässlicherer Fahrplan und zudem für Passagiere ab Kriens Zentrum mehr Platz im „ordentlichen“ Bus über die Luzernerstrasse. Kurz: ein attraktives öV-Angebot in Stosszeiten.

Bei der Linienführung über die Schachen-, Amlehn und allenfalls Langsägestrasse darf nicht vergessen werden, dass es sich hier um eine wichtige Veloverbindung von Kriens nach Luzern handelt, die täglich von vielen Pendler/innen und Schüler/innen benutzt wird. Deren Sicherheit muss auch bei einer Mitbenutzung dieser Strassen durch den Bus gewährleistet sein. Nicht in Frage kommt aus diesem Grund die Errichtung von Bushaltestellen auf diesen Streckenabschnitten. Zudem braucht es zwingend flankierende Massnahmen, die den Durchgangsverkehr auf den genannten Strassen beschränken. Denkbar sind die Einführung des (abschnittweisen) Einbahnverkehrs, die Einführung von Tempo 30 oder ein (abschnittweises) Fahrverbot, von dem nur Bus, Velo und Zubringer ausgeschlossen sind.

Um die Sicherheit für Velofahrende auf der Schachen-, Amlehn- und Langsägestrasse zu gewährleisten, werden spätestens auf die Einführung des Expressbusses hin flankierende Massnahmen erlassen, die den Durchgangsverkehr auf diesen Strassen beschränken.